

Protokoll



Gremium	Betriebsausschuss
Sitzung am	Montag, den 20.03.2023
Sitzungsort, Raum	Holzhausen 8, 49377 Vechta Besprechungsraum EG
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:27 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wichmann

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführer: gez. Schlupp

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wichmann, Rolf	Vorsitzender
Kater, Kristian	Bürgermeister
Dödtmann, Josef	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	
Wilming, Philip	

Grundmandat:

Sieveke, Stephan	
Thomann, Tobias	
Hölzen, Frank	Vertreter von Lampe, Volker

Von der Verwaltung:

Kampers, Benjamin	Werkleiter
Schlupp, Bastian	Abteilungsleiter Verwaltung

Pressevertreter/ Sonstige:

Chowanietz, Lars	Oldenburgische Volkszeitung
------------------	-----------------------------

Entschuldigt fehlen:

Name, Vorname	Funktion
	Bemerkung

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ramnitz, Sebastian	
--------------------	--

Grundmandat:

Lampe, Volker	vertreten von Hölzen, Frank
---------------	-----------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.11.2022 -
öffentlicher Teil-
3. Antrag der SPD Fraktion vom 25.11.2022; Photovoltaikanlagen bei Kindertagesstätten
WW/001/2023
4. Neukonzipierung der Wasseraufbereitung; hier: Finanzierung von investiven Maßnahmen
durch Kreditaufnahme
WW/002/2023
5. Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 15.02.2023 (unvermutete
Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta
WW/003/2023
6. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
7. Einwohnerfragestunde

-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden. Er freue sich, dass die Sitzungen von nun an im neuen, modernen und gut konzipierten Verwaltungsgebäude des Wasserwerks Vechta stattfinden können.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.11.2022 - öffentlicher Teil-

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 21.11.2022 wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Antrag der SPD Fraktion vom 25.11.2022; Photovoltaikanlagen bei Kindertagesstätten

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Bürgermeister der in den Inhalt des Antrages „Photovoltaikanlagen bei Kindertagesstätten“ der SPD-Fraktion einführte.

Der Antrag sehe vor, dass auch Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, bei denen sich die Gebäude nicht im städtischen Eigentum befänden, Photovoltaikanlagen errichtet werden sollen.

Der Bürgermeister erläuterte weiter, dass die Stadt Vechta das sog. Netto-Defizit der notwendigen Sach-, Personal-, und Betriebskosten, und somit auch die Stromkosten für die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft finanziere. Sowohl unter diesem Aspekt als auch mit Blick auf das Klimaschutzkonzept der Stadt Vechta sei es sinnvoll, den Ausbau von Photovoltaikanlagen weiter zu fokussieren. Aus diesem Grund habe der Rat der Stadt Vechta in seiner Sitzung vom 12.12.2022 den Antrag an den Betriebsausschuss verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich bei Herrn Bürgermeister Kater und übergab das Wort an den Werkleiter Herrn Kampers.

Herr Kampers begrüßte zunächst auch seinerseits die Ausschussmitglieder und hieß alle herzlich im neuen Verwaltungsgebäude des Wasserwerks Vechta willkommen.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Er erläuterte, dass sich der wirtschaftliche Betrieb einer PV-Anlage für die Kindertagesstätten/Kindergärten in freier Trägerschaft auf Grund der soeben durch den Bürgermeister erläuterten (anteiligen) Betriebskostenübernahme durch die Stadt Vechta schwierig gestalte.

Zur Reduzierung der Betriebskosten der Stadt Vechta sowie insbesondere zur weiteren Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Reduktion der CO₂-Emissionen sei es aus seiner Sicht ein sinnvoller Weg, die Sparte Photovoltaik in Hinsicht auf die Kindertagesstätten/Kindergärten in freier Trägerschaft zu erweitern.

Der Werkleiter fuhr fort, dass für das Wirtschaftsjahr 2023 in der Sparte Photovoltaik ein Budget in Höhe von 650.000 € zur Verfügung stehe. Bislang seien für die bereits geplanten und vergebenen Anlagen ca. 370.000 € verplant. Für die Installation von weiteren Photovoltaikanlagen auf z.B. den Kindertagesstätten/Kindergärten würden somit noch 280.000 € zu Verfügung stehen.

Herr Kampers teilte mit, dass bereits an einem Vertragsentwurf für die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Vechta, dem Wasserwerk Vechta sowie den freien Trägern gearbeitet werde.

Werkleiter Kampers erklärte zudem, dass er bereits in ersten Sondierungsgespräche mit einigen der Vertretern der o.g. Einrichtungen getreten und dort auf großes Interesse gestoßen sei.

Ein Ausschussmitglied merkte an, dass er es begrüßen würde, wenn ein Vertreter der antragsstellenden Partei bei der Vorstellung und Behandlung des eigens gestellten Antrages anwesend wäre.

Bürgermeister Kater betonte auf Grund der Nachfrage eines Ausschussmitglieds nochmals das Interesse für den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen der Stadt Vechta. In diesem Fall ginge es darum, die laufenden Betriebskosten, welche im Rahmen des Nettodefizitausgleiches geleistet werden müssen, zu verringern.

Werkleiter Kampers ging auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes darauf ein, dass die Ausgestaltung der Verträge für die freien Träger noch nicht endgültig ausgearbeitet worden seien. Ob und in welcher Form es eine Vergütung für die durch die PV-Anlage belegte Dachfläche gebe, sei noch nicht besprochen. Grundsätzlich muss weiterhin die Wirtschaftlichkeit für das Wasserwerk Vechta gegeben sein. Dementsprechend sei die Installation der PV-Anlagen sowie die Kostenübernahme für die Dachbegehung, ggf. nötige Ertüchtigung des Hausanschlusses, etc. analog zur Besorgungsvereinbarung mit der Stadt Vechta vorzusehen.

Ein weiteres Mitglied drückte seine Zustimmung aus und fasste zusammen, dass man durch diese Vorgehensweise nichts verlieren würde und damit weitere Liegenschaften mit klimafreundlicher Energie bedienen könne.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

- 1) „Die Werkleitung wird beauftragt, sich mit den Ansprechpartnern der Kindertagesstätten/Kindergärten in freier Trägerschaft in Verbindung zu setzen, sofern gewünscht die Planung vorzunehmen, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten, vollumfänglich durchzuführen und die PV-Anlagen zu errichten.
- 2) Für die Benutzung der Dachfläche(n) wird mit den jeweiligen Kindertagesstätten/Kindergärten in freier Trägerschaft ein separater Vertrag geschlossen.
- 3) Zur Finanzierung der PV-Anlagen der Kindertagesstätten/Kindergärten in freier Trägerschaft wird eine Kreditaufnahme beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der „Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden. Der sich ergebene Defizitbetrag wird am Ende eines Wirtschaftsjahres durch den Haushalt der Stadt Vechta ausgeglichen.

Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2023 ff innerhalb der Sparte Photovoltaik ausgewiesen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Neukonzipierung der Wasseraufbereitung; hier: Finanzierung von investiven Maßnahmen durch Kreditaufnahme

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein und verwies auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.11.2022. Hier wurde ausführlich durch das Ingenieurbüro Dr. Born-Dr. Ermel GmbH zum aktuellen Sachstand der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung nebst aktueller Kostenschätzung sowie zum weiteren Vorgehen informiert. Nach derzeitiger Kostenschätzung werde sich die Gesamtmaßnahme, welche voraussichtlich bis 2026 laufen wird, auf ca. 12.500.000 € belaufen.

Werkleiter Kampers erläuterte, dass das Wasserwerk bereits am 18.05.2021 den Auftrag zur Generalplanerleistung für die „Neukonzipierung der Wasseraufbereitung des Wasserwerkes Vechta“ vergeben habe. Seitdem sei man in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro in der Entwicklungs-/Planungsphase. Für die bislang angefallene Planungsleistung habe man ca. 100.000€ aus eigenen Mitteln vorgestreckt. Für das Wirtschaftsjahr 2023 sieht der Vermögensplan für die Neukonzipierung der Wasseraufbereitung (inkl. Reinwasserpumpwerk) eine Summe in Höhe von ca. 1.300.000 € vor.

Diese sollen durch Kapitalmarktmittel finanziert werden.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläuterte Werkleiter Kampers, dass trotz gewisser Verzögerungen im Bereich der Planung am derzeitigen Fertigstellungstermin im Jahr 2026 festgehalten werde.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Zur Finanzierung der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung wird eine Kreditaufnahme in Höhe von ca. 1.300.000 € beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der „Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses-

TOP 5

Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 15.02.2023 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta

Der Ausschussvorsitzende übergab sodann das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein und stellte noch einmal dar, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zu dem Ergebnis kam, dass die örtliche Kassenprüfung unter Hinweis auf die Berichtsausführungen eine ordnungsgemäße Kassenführung ergeben habe.

Der Bericht über die örtliche Prüfung, sowie die Stellungnahme zu den Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes sei diesem Protokoll beigefügt.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA folgende Beschlussfassung vor:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta vom 16.02.2023 über die örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 15.02.2023 (unvermutete Kassenprüfungen) und die entsprechende Stellungnahme des Wasserwerkes Vechta zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-

TOP 6

Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters

A. Sachstand Parkhäuser

Bürgermeister Kater teilte mit, dass die Firma GWS Großmann GmbH im Dezember 2022 damit beauftragt wurde, den mobilen Streifendienst am Parkhaus Bahnhof und der Mobilitätsstation auf die Zeit zwischen 17 – 20 Uhr zu verschieben.

Am 09.01.2023 habe das Amtsgericht Cloppenburg die vorläufige Verwaltung des Vermögens durch einen Insolvenzverwalter bestellt.

Weiterhin informierte er, dass die GWS Großmann GmbH ihren Geschäftsbetrieb zum 31.03.23 einstelle, sodass eine erneute Ausschreibung der Sicherheitsdienstleistungen (Streifendienst) vorgenommen werden müsse.

Parkhaus Bahnhof

Bürgermeister Kater berichtete weiter, dass es seit der letzten Betriebsausschusssitzung vom 21.11.2022 im Parkhaus am Bahnhof zu einer Verunreinigung und unrechtmäßigen Müllentsorgung durch Jugendliche gekommen sei.

Anfang Februar 2023 kam es darüber hinaus zu Verunreinigungen durch Graffiti und zu einer Sachbeschädigung. Das Wasserwerk habe Strafanzeige gestellt und Videoaufnahmen gesichert.

Fahrradparkhaus „Mobilitätsstation“

In Bezug auf das Fahrradparkhaus in der Mobilitätsstation berichtete Herr Kater, dass zuletzt am 18.01.2023 und am 15.02.2023 eine Räumungsaktion vor der Mobilitätsstation stattgefunden habe. Hierbei sei es zu einer Zusammenarbeit zwischen den Bürgerberatern, dem Bauhof Vechta und dem Wasserwerk Vechta gekommen. Bei der Aktion seien ca. 5 Fahrräder sichergestellt worden. 10 Fahrräder konnten nicht entfernt werden, da diese mit einem Schloss / einer Kette am Metallzaun oder Pfeiler befestigt waren. Die Räumaktion werde auch weiterhin in regelmäßigen Abständen erfolgen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich zu gewährleisten.

Weiterhin informierte der Bürgermeister, dass durch die Kooperation mit dem ASTA der Universität Vechta (UniCard / Studententicket) für das aktuelle Semester (WS 2022/23) Umsatzerlöse in Höhe von 6.265,50 € vereinnahmt worden seien.

Zudem werde das Konzept „Zutritt zum Parkbereich“ aktuell angepasst. Die Firma Skidata sei

dabei, diverse Einstellungen an den Geräten vor Ort vorzunehmen, damit der Eintritt in den Parkbereich zukünftig nur per gültigem, am Kassenautomaten bezahlten Ticket, möglich sei. Ob hierfür noch weitere Technik angeschafft werden müsse, sei derzeit in der Klärungsphase.

B. Reinwasserpumpe 3

Weiterhin berichtete Werkleiter Kampers, dass die Reinwasserpumpe 3 durch die Firma Dynamik-Pumpen GmbH am 15.11.2022 zu Wartungszwecken ausgebaut und zur vollständigen Überprüfung in die Werkstatt nach Stuhr verbracht worden sei. Am 31.01.23 konnte die Pumpe nach erfolgreicher Wartung wieder installiert und in Betrieb genommen werden.

C. Energiemanagement DIN 50001

Werkleiter Kampers erklärte den Anwesenden noch einmal den Hintergrund des Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001: Im Jahr 2013 verpflichtete sich das Wasserwerk Vechta bis zum 31.12.2015 ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 einzuführen. Entsprechende Vortestierungen konnten in den Jahren 2013, 2014 und 2015 vorgenommen werden, was Grundlage für die jährliche Erstattung des Spitzensteuerausgleiches war.

In 2015 erhielt das Wasserwerk das Zertifikat DIN EN ISO 50001. Das Energiemanagementsystem wurde somit erfolgreich eingeführt und durch das alljährliche Energieaudit im Dezember auch für das Jahr 2022 erneut bestätigt.

D. Stundenverrechnungssätze Handwerker 2023

Werkleiter Kampers teilte mit, dass die Stundenverrechnungssätze der Rohrnetzhandwerker und der Wassermeister/Rohrnetzmeister bzw. Abteilungsleiter jährlich zu überprüfen seien. Folgende Stundensätze werden z. Zt. erhoben:

1. Rohrnetzhandwerker für eigene Rechnung und Aktivierung:	39,00 €
2. Rohrnetzhandwerker für Fremdleistungen:	48,00 €
3. Wasser-/Rohrnetzmeister für eigene Rechnung und Aktivierung:	47,00 €
4. Wasser-/Rohrnetzmeister für Fremdleistungen:	54,00 €

Weiter berichtete der Werkleiter, dass im letzten Jahr trotz bestehender Differenz keine Anpassung vorgenommen würde. Die Überprüfung der Stundenverrechnungssätze für das Geschäftsjahr 2023 habe nun ergeben, dass die Stundensätze wie folgt geändert werden müssten:

1. Rohrnetzhandwerker für eigene Rechnung und Aktivierung:	46,00 €
2. Rohrnetzhandwerker für Fremdleistungen:	55,00 €
3. Wasser-/Rohrnetzmeister für eigene Rechnung und Aktivierung:	54,00 €

4. Wasser-/Rohrnetzmeister für Fremdleistungen:

61,00 €

Für die Berechnung der Stundensätze 2023 wurden die Sollstunden sowie Gehälter aus dem Wirtschaftsplan 2023 herangezogen.

Vergleich: Stundensatz Rohrnetzhandwerker 2023		
Extern/Kundendienstmonteur		WWV
Schumacher	50,50 €	
HS (Lux)	55,50 €	
Lübbers	58,00 €	
GET	54,50 €	
Krapp	60,00 €	
Hollinden	56,50 €	
Ø	55,83 €	48,00 €
Δ	7,83 €	

Es herrschte nach kurzer Aussprache Konsens über die nötige Anpassung der Stundensätze.

E. Wasserrechtsantrag

Werkleiter Kampers teilte mit, dass das Wasserwerk Vechta am 21. Dezember 2022 den Wasserrechtsantrag beim Landkreis Vechta eingereicht habe. Nach fünf Jahren intensiver Vorbereitungen sei der Antrag nun vollständig und beinhalte diverse Gutachten, darunter u.a. ein hydrogeologisches Gutachten, ein geotechnisches Gutachten, ein bodenkundliches Gutachten sowie einen Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie.

F. E-Mobilität

Werkleiter Kampers erläuterte, dass der Ausbau von 9 Wallboxen mit jeweils 1 x 22kW sowie der Schnellladesäule mit 2 x 150kW im Stadtgebiet der Stadt Vechta nebst Parkplatzmarkierung und Beschilderung in Kürze beginnen werde.

Für die im zweiten Ausbauschnitt aufgestellten 5 Elektro-Ladesäulen mit jeweils 2 x 22kW seien nunmehr die Fördermittel für den Ausbau elektromobiler Ladeinfrastruktur, des Programms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ in Höhe von 47.742,40 € vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), an das Wasserwerk ausgezahlt worden.

Insgesamt seien somit für den Ausbau der Ladeinfrastruktur 93.936,32 € durch Fördermittel des Bundes abgerufen worden.

G. Vergaben

Werkleiter Kampers informierte zudem über folgende Vergabeverfahren:

a. Photovoltaikanlagen

Kläranlage der Stadt Vechta

Die Aufstellung und Installation der Photovoltaikanlage auf der Kläranlage der Stadt Vechta werde in Kürze beginnen.

Christophorus Schule, Bauhof Vechta, Freiwillige Feuerwehr Vechta, Städtischer Kindergarten, Grundschule Langförden, Kindertagesstätte Arche Noah, Martin-Luther-Schule

Das Wasserwerk Vechta habe wie angekündigt die Aufstellung und Installation der o.a. Photovoltaikanlagen ausgeschrieben und bereits vergeben. Es sei geplant, die Anlagen in Gänze noch in diesem Jahr in Betrieb zu nehmen.

Geschwister-Scholl-Oberschule

Die Anlage sei seit längerem vollständig installiert und warte auf die Freigabe zur Inbetriebnahme durch die EWE.

Verwaltungsgebäude Wasserwerk Vechta

Die PV-Anlage sei installiert und konnte am 16.03.2023 in Betrieb genommen werden.

Maria Frieden und St. Elisabeth

Die Planung zu den PV-Anlagen auf den Kindergärten Maria Frieden und St. Elisabeth sei begonnen worden. Sowohl die Dachbegehung als auch die Überprüfung der Statik wurde bereits durchgeführt. Die Einrichtungen wurden nach Rücksprache mit Herrn Holzenkamp (Fachdienst 68) als auch Herrn Bürgermeister Kater als geeignet angesehen. Die Installation der PV-Anlagen solle kurzfristig umgesetzt werden.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, schloss den öffentlichen Teil der Betriebsausschusssitzung um 19:04 Uhr und stellte sodann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

